

**Protokoll der Sitzung des PGR
Hlg. Dreifaltigkeit Iserlohn
09.09.2015**

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Kretschmann eröffnete die Sitzung um 19:30

Anwesend waren:

- Frau Marion Kamberg
- Herr Andrzej Dudzinski als Vertreter des KV
- Herr Wolfgang Kretschmann
- Herr Klaus Erbrich
- Herr Christoph Grenzmann

- Herr Vikar Kendzorra (ab 20:30)

Folgende Tagesordnung lag vor

1. Geistliches Wort
2. Ökumenischer Gottesdienst an Buß- und Bettag
3. Kirchenvorstandswahl (Mitwirkung unseres PGR)
4. Sachstandsbericht zum anstehenden Waldgottesdienst.
5. Schaukasten an der Schulstraße
6. Friedenslicht von Betlehem
7. Sternsinger Aktion
8. Bericht über die Überlegungen zur Erstkommunion und Firmung.
9. Informationen/Verschiedenes
 - Geistliches Wort
 - Blitzlicht

Top 1)

Herr Kretschmann trug zwei ironische Hinweise, die die Unscheinbarkeit des Auftrages Gottes widerspiegelten (Pfarrer Josef Mayer, Petersberg; Kurt Marti, ev. Pfarrer Schweiz)

Top 2)

Herr Kretschmann berichtete, dass Überlegungen bestehen, am Buß- und Bettag (18.11.2015) einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst gemeindeübergreifend in St. Josef (Iserlohnerheide) zu veranstalten.

Dies könnte zu Konflikten in den hiesigen Aktivitäten führen.

Beschluss: Herr Grenzmann ruft bei Herrn Abrath an, um abzustimmen,

- a. ob er in Intersees an der Fortsetzung **unserer** Tradition hat,
- b. ob Interesse an der Fortsetzung der Tradition hat.

Herr Grenzmann wird umgehend den Kreis informieren; es erfolgt dann ein Beschluss über das weitere Vorgehen.

*(Außerhalb der Tagesordnung: Telefonische Rückfragen ergaben, dass Pfarrer Abrath mit Herrn Pfarrer Meyer Kontakt aufnehmen wird. Herr Abrath bezieht sich auf die gemeinsame Vorstellung, den Gottesdienst abwechselnd in Dreifaltigkeit und der Erlöser-Kirche stattfinden zu lassen. Grundsätzliches Interesse ist damit vorhanden, auch wenn ein Gottesdienst übergreifend in St. Josef geplant ist. **Herr Meyer ruft zurück.**)*

(Bemerkung: Der Gottesdienst am 03.10. – dem Tag der Deutschen Einheit – entfällt.)

Top 3)

Herr Klaus Erbrich wird namens der Gemeinde im Wahlausschuss mitarbeiten.
Die Kirchenvorstandswahl wird am 10./11. Oktober stattfinden; gewählt werden die Hälfte der Mitglieder des gemeinsamen KV.

Top 4)

Die Vorbereitungen zum Waldgottesdienst am 26. September laufen.

Top 5)

Nach einhelliger Meinung soll der Schaukasten in erster Linie der Außenwerbung der Kirche dienen. Deshalb sollten dort auch entsprechend publikumswirksame Hinweise gegeben werden.

Es soll zunächst versucht werden, die mehrseitigen Pfarrnachrichten auszuhängen; Einzelheiten klärt Klaus Erbrich in Abstimmung mit Monika Gansemer, die für die Umsetzung zuständig ist.

Nach gegenwärtigem Stand gibt es für den Schrank nur einen Schlüssel im Kindergarten, hier muss ein zusätzlicher Schlüssel beschafft werden.

Top 6)

Die Friedenslichtaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Hoffnung schenken, Frieden finden!“ Für den Transport des Friedenslichtes in die Gemeinde sind die Pfadfinder von St. Hedwig verantwortlich, es muss aber mit der Gruppe zunächst Kontakt aufgenommen werden.

Über die theologische Einbringung des Friedenslichtes muss separat befunden werden.

Top 7)

Frau Reichert wird im Pastoralverbund für die Durchführung der Sternsinger-Aktion zuständig sei. Allerdings wird die Aktion weitgehend durch Ehrenamtliche zu steuern sein.

Frau Kamberg spricht Frau Jünemann und Frau Nwosu an wegen der etwaigen Mitwirkung. Außerdem soll die Frage nach der Sternsinger-Aktion in das Proklamandum vom 20. und 27. September.

Top 8)

Herr Kendzorra stellte das neue Konzept der Kommunion und der Firmung vor. Dieses wird möglicherweise bereits ab 2016 gelten.

Das Konzept:

Kommunion: Die Erstkommunion findet (möglichst) in jeder Gemeinde statt, es wird aber von den Teilnehmern keine Bindung an die Gemeinde als selbstverständlich angenommen. Es wird ein Engagement der Eltern gefordert.

Firmung: Die Firm-Gruppen sollen sich regional – aber nicht gemeindebezogen – bilden und ihre Themen aus einer Vielzahl von Angeboten aussuchen. Zu den diversen Firm-Gruppen finden dann fallweise Aktionen statt (geplant ist eine Häufigkeit von 3 bis 5 Zusammenkünften). Firmungen finden nicht mehr in jeder Kirchengemeinde statt, sondern wechselseitig in von Jahr zu Jahr unterschiedlichen Kirchen. Es ist vorgesehen, dass am Anfang und am Ende der Firm-Vorbereitung ein Gottesdienst für alle Gruppen stattfindet.

Top 9)

- Geistliches Wort für die nächste Sitzung: Frau Kamberg
- Vorgesehen ist das Kirchweihfest am 1. Advent; die Vorbereitungen laufen.

15.09.2015

cg